

Rose Marie Lecher (schulpolitische Sprecherin der CDU Kreistagsfraktion Marburg-Biedenkopf) spricht zu TOP 8 ‚Antrag CDU und SPD betr. Schulimmobilienstrategie des Landkreises‘ im Kreistag am 8. September 2018:

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,
im Frühjahr diesen Jahres hat der 1. Beigeordnete Marian Zachow für den Kreisausschuss den zuständigen Kreisgremien die Konzeption Schule 2030 „DAVID“ (**D**=Denklandschaften **A**= Ausbauen Ganztage, Differenzierung, Brandschutz **V**=Vitalisieren Sport, Ernährung ,Gesundheit **I**=Integrieren Inklusion, Öffnung + Verzahnung **D**= Digitalisieren, technikunterstütztes Lernen 4.0) vorgestellt. Die Maßnahmenplanung der Schulimmobilienstrategie der externen Planung durch *I²fm* beim Energiesparprogramm ESP wurde in der Fachabteilung Schule- und Gebäudemanagement durch interne Fachleute in der Kreisverwaltung modifiziert.

Unsere Devise der Koalition CDU/SPD: raus aus externer, rein in interne Schulimmobilienstrategie – keine Planungsbüros, sondern hausinterne Bauplanung durch eigene Experten!

Ein Füllhorn von Landesprogrammen in Hessen wie ESP, KIP I + KIP II (Kommunalinvestitionsprogramme) – für KIP II allein 1/2 Mrd. Euro für ganz Hessen - (25% Schulträger, 75% Land), Hessenkasse und Extraprogramme wie SWIM für Bäder sowie das Bundesprogramm für Schule + Digitalisierung schüttet auch über unseren Landkreis Gelder in beträchtlicher Höhe aus. Die deutsche Wirtschaft boomt (noch), und es ist gut, dass von den gestiegenen Steuereinnahmen auch wieder Geld zurück in die Kommunen fließt.

Mit diesem staatlichen Geldsegen **müssen** wir planvoll umgehen und nachhaltig wirkend investieren – jeder einzelne Euro ist letztlich von allen steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland finanziert.

Unser Landkreis als Schulträger investiert seit vielen Jahren in unsere Schulen jedes Jahr 10-15 Mio Euro an Eigenmitteln, obendrauf kommen Zuschüsse wie ESP, KIP I+II, Hessenkasse, Sonderprogramme vom Land Hessen.

Investitionen in Bildung und optimal ausgestattete Schulen sind eine wertvolle Investition in die Zukunft – das ist für uns hier im Landkreis keine Phrase!

Das Land Hessen und insbesondere Dr. Thomas Schäfer als Finanzminister haben mit Investitions- und Entschuldungsprogrammen die hessischen Kommunen – auch unseren Landkreis - nachhaltig entlastet wie nie zuvor.

Für mich ist Dr. Schäfer der beste Finanzminister für Hessen.

Die Verwendung der Landes- und Bundesmittel und der von der Fachverwaltung ermittelte maximale Investitionsbedarf in den nächsten 5-7 Jahren 2019-2025 in den Schulen (ohne Berufliche Schulen + Förderschulen) von geschätzt 80-100 Mio Euro (20 Mio/Jahr = 10 Mio Kreishaushalt + 10 Mio Landes-+Bundesmittel) brauchen einen klugen Kriterienkatalog.

Mit Mitteln aus der Hessenkasse werden umfangreiche Baumaßnahmen an den beiden Beruflichen Schulen in Biedenkopf und Kirchhain finanziert werden.

Für jede Schule im Landkreis soll von der Fachverwaltung ein Ranking/eine Prioritätenliste der Schulimmobilien erstellt werden nach folgenden Kriterien:

- aktualisierte Schülerzahlen - wichtig für die Schulentwicklung
- Zahl der Schüler pro Fläche unter Beachtung Schultyp (Schülerzahlprognose = m² pro Schüler) – genug Klassenräume

- Ausbau Lernumfeld: Mobiliar, Fachräume Naturwissenschaften, Musik, Kunst
- Erweiterung wegen Ganztagsangebot
- Brandschutz trotz Bestandsschutz bei älteren Gebäuden
- Sanierungsbedarf innen + außen
- Neubau bzw. Sanierung Sportstätten
- Neubau/Ausbau von Verpflegungsstätten z.B. Mensen
- Digitalisierung
- Inklusion (soweit möglich 1 Grundschule im Ort barrierefrei, 1 weiterführende in der Planungsregion)

Diese Kriterien weisen Schulen, Verwaltung und Politik den richtigen Weg bei der praktischen Umsetzung: objektiv, sachlich, klar bei Finanzhaushalt, Planung, Vergabe und Umsetzung.

Ab 2019/2020 sollen vorrangig und gezielt nach diesen Kriterien die notwendigen Baumaßnahmen durchgeführt werden. Alle Schulen, Lehrer wie Eltern + Schüler werden wissen, wann was an ihrer Schule investiert wird.

Eine gute Schulimmobilienstrategie (Überprüfung und Neufestlegung nach den in unserem Antrag aufgeführten objektiven Kriterien) heißt für die mittelfristige 5-jährige Planung aller Investitionsmaßnahmen:

Der Landkreis muss und wird bereit sein und muss sofort loslegen können, wenn die Ampel für die Fördergelder auf Grün wechselt.

Der Kreistag stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Zeitplan 2019-2023/25:

- November 2018 Kreistag – Vorstellung Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes
- Winter 2018/19 – Beratung in den Kreisgremien
- Frühjahr 2019 Kreistag Entscheidung + Beschluss über die Schulimmobilienstrategie
- 2019/20 Beginn der Baumaßnahmen nach Prioritätenliste